

Inhaltsverzeichnis

Der Ritter, seine Lieben und der Teufel	3
--	----------

Der Ritter, seine Lieben und der Teufel

Zu der Zeit der Kreuzritter entschied sich der Herr der Burg Waldeck ein solcher zu werden. Er schwor einen Eid und kündigte seine Abreise an. Doch bevor seine Reise losging, begegnete er einer jungen und hübschen Bäuerin, in die er sich Hals über Kopf verliebte. Um ihr zu zeigen, dass er Herrscher dieser Ländereien war, ließ er ein großes Fest organisieren und vergaß dabei seinen Eid.

Das Fest, zu dem alle eingeladen waren, fand auf einer Wiese unterhalb der Burg statt. Als es in vollem Gange war, die Musiker spielten, es brannten Feuer, um das Fleisch zu braten, tauchte plötzlich eine seltsame Gestalt auf. Obwohl es Hochsommer war, trug die Gestalt einen langen schwarzen Mantel und versteckte ihren Kopf unter einem Hut. Sie ging in die Mitte der Wiese, auf der das neue Liebespaar tanzte und stampfte fest auf den Boden. Mit lauter Stimme schrie er: „Das ist mir ja ein schöner Kreuzzug! Ich werde euch lehren zu den Ufern der Hölle zu schwimmen!“

Seine Stimme war so laut, dass sich Felsen von der Burg lösten und auf die Wiese fielen. Diese gab plötzlich nach und füllte sich mit Wasser. An der Stelle des Festes befand sich von nun an ein See, der heutige Waldecker Weiher (Etang de Waldeck).

Eine andere Version dieser Legende besagt, dass die Gattin des Herren der Burg Waldeck eine eifersüchtige und böse Frau war. Eines Nachts schlenderten unser Ritter mit seiner neuen Liebe, der jungen und hübschen Bäuerin, entlang des Waldecker Weihers. Seine Gattin lauerte ihnen auf und ritt plötzlich auf die Bäuerin zu. Sie packte sie an den Haaren und zog sie in den Weiher hinein. Als das Pferd schon hüfttief im Wasser stand, gelang es der Bäuerin ihre Angreiferin vom Pferd zu zerren. Das Pferd floh und die beiden Damen versuchten vergeblich ans Ufer zu gelangen. Aufgrund des moorigen Unterbodens und der Schlingpflanzen sanken sie mit jeder Bewegung tiefer ein und ertranken schließlich.

Seit dieser Zeit schweben bei Vollmond zwei weiße Nebelschwaden über der Wasseroberfläche.

Quelle: www.Wanderparadies-Wasgau.de

[sagen](#), [swusch](#), [neu](#), [frankreich](#), [nordvogesen](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:der_ritter_seine_lieben_und_der_teufel&rev=1584980799

Last update: 2025/01/30 10:29

